



## Leitfaden für das Verfassen eines Toolbox-Beitrags

Die Beiträge in der Kategorie Toolbox sind dazu gedacht, Leser\*innen eine direkte Anleitung für ein Psychodrama-Tool (d. h. eine neu entwickelte Technik, eine Variation einer bekannten Technik, ein Arrangement, eine Idee für die Bühnengestaltung, ein besonderes Vorgehen in der Arbeit mit einzelnen Zielgruppen usw.) an die Hand zu geben. Hier können durchaus auch ungewöhnliche Tools vorgestellt werden.

Leser\*innen, die das vorgestellte Tool selbst anwenden möchten, sollen durch den Beitrag eine konkrete Handlungsanweisung bekommen. Es geht daher nicht in erster Linie – wie bei theoretischen Beiträgen – um die Herleitung und theoretische Reflexion des Vorgehens oder – wie bei Falldarstellungen – um den Kontext, sondern um eine anschauliche Erklärung des Tools.

Ein Toolbox-Artikel ist kürzer als andere Beiträge in der ZPS und soll **zwischen 6.000 und maximal 10.000 Zeichen** (inkl. Leerzeichen) haben.

**Pro ZPS-Heft erscheint jeweils nur ein Toolbox-Beitrag.** Alle Toolbox-Beiträge der verschiedenen Hefte sollen derselben Struktur entsprechen und folgen.

Bitte bauen Sie Ihren Toolbox-Beitrag nach folgender Struktur auf:

- Titel und ggf. Untertitel; Vorname und Name des/der Autor\*in; Zusammenfassung (5 bis 10 Zeilen) und Schlüsselwörter; Titel, Untertitel, Zusammenfassung und Schlüsselwörter in Englisch (siehe dazu "Autor\*innenhinweise der ZPS")
- **1. Das Ziel des Tools**
- **2. Beschreibung:** Was ist konkret zu tun?
- **3. Zeitaufwand:** Wie lange dauert es?
- **4. Indikation:** Für wen ist es geeignet?
- **5. Kontraindikation:** Für wen ist es nicht geeignet? Welche Grenzen der Einsetzbarkeit gibt es?
- **6. Benötigtes Material bzw. Rahmenbedingungen:** Welches Material, welche räumlichen Ressourcen werden benötigt?
- Wenn möglich und sinnvoll, fügen Sie gerne ein oder mehrere Fotos hinzu.
- Als Beispiel für den Aufbau eines Toolbox-Beitrags kann Ihnen der Artikel "Intermediärobjekte und Intraintermediärobjekte mit Kindern und Jugendlichen selbst genäht" von Sigrid Jernej aus dem Heft 2/2019 dienen.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Kreativität beim Schreiben!

**Ihre Redaktion der Zeitschrift für Psychodrama und Soziometrie**